

Patentierbare Erfindungen in der Medizin:

1. **Erzeugnisse aus mikrobiologischen Verfahren.**
z.B. genetisch veränderter Mikroorganismen, Vakzine, etc. (Unter den Begriff „Mikroorganismus“ fallen Bakterien und andere für das bloße Auge nicht sichtbare, im allgemeinen einzellige Organismen, die im Labor vermehrt und manipuliert werden können, einschließlich Plasmiden und Viren, einzelliger Pilze (einschließlich Hefen), Algen, Protozoen sowie menschlicher, tierischer und pflanzlicher Zellen) (Artikel 53 b, Regel 23 c des Übereinkommens über die Erteilung Europäischer Patente, EPÜ)
2. Die **gewerbliche Anwendbarkeit einer Sequenz oder Teilsequenz eines Gens** muss in der Patentanmeldung offenbart sein. Eine einfache Nukleinsäuresequenz ohne Angabe einer Funktion stellt keine patentierbare Erfindung dar. Wird eine Sequenz oder eine Teilsequenz eines Gens zur **Herstellung eines Proteins** oder eines Teiles eines Proteins verwendet, so ist anzugeben, welches Protein oder welcher Teil eines Proteins hergestellt wird und welche **Funktion** dieses Protein oder dieser Teil des Proteins hat. (EPÜ, Regel 27 (1))
Ein **isolierter** Bestandteil des menschlichen Körpers oder ein auf andere Weise durch ein technisches Verfahren gewonnener Bestandteil, einschließlich der Sequenz oder Teilsequenz eines Gens, kann eine patentierbare Erfindung sein, selbst wenn der Aufbau dieses Bestandteiles identisch ist. („Biopatentrichtlinie“: Artikel 5)
3. **Instrumente oder Vorrichtungen**, die bei **chirurgischen oder therapeutischen Verfahren und bei Diagnostizierverfahren** verwendet werden. Desgleichen ist die Herstellung von **Prothesen** oder künstlichen Gliedern sowie auch das Maßnehmen hierfür am menschlichen Körper patentierbar; ein Verfahren zur Herstellung einer Zahnprothese, bei dem ein Abdruck vom Gebiss des Patienten angefertigt wird, ist also ebenfalls nicht von der Patentierbarkeit ausgeschlossen, sofern die Zahnprothese außerhalb des Körpers hergestellt wird. (EPÜ, Artikel 52 (4))
4. **Verfahren zur Messung oder Aufzeichnung** von Eigenschaften menschlicher oder tierischer Körper, sofern sie technisch (und nicht im wesentlichen biologisch) sowie gewerblich anwendbar sind. Z.B. Verfahren, die lediglich einzelne Untersuchungswerte liefern, sofern die Werte nicht unmittelbar eine Behandlung erlauben. (EPÜ, Artikel 52 (4))
5. Neue Erzeugnisse zur Verwendung bei Behandlungs- und Diagnostizierverfahren, insbesondere für **Stoffe oder Stoffgemische**. Ein **bekannter Stoff oder ein bekanntes Stoffgemisch** darf jedoch nur für die Verwendung dieses Verfahrens patentiert werden, wenn der bekannte Stoff oder das Stoffgemisch **nicht schon vorher zur Verwendung** in der Chirurgie, der Therapie oder bei am menschlichen oder tierischen Körper vorgenommenen Diagnostizierverfahren offenbart war („1. medizinische Indikation“) z.B. Arzneimittel, Zellen in der Gentherapie als Medikament, Antikörper und Hormone, ebenso wie Verfahren zu deren Kultivierung. (EPÜ, Artikel 52 (4), 54 (5))
6. Eine **neue Anwendung** eines **bereits patentierten Erzeugnisses**. („2. medizinische Indikation“) z.B. Penicillin als Asthmamittel (EPÜ, Artikel 52 (4), 54 (5))

Was ist nicht patentierbar?

1. **Verfahren zur chirurgischen oder therapeutischen Behandlung** des menschlichen oder tierischen Körpers und Diagnostizierverfahren, die am menschlichen oder tierischen Körper vorgenommen werden, gelten nicht als gewerblich anwendbare Erfindungen (z.B. Operationsmethoden).
2. **Ideen, Entdeckungen** oder **wissenschaftliche Theorien** ohne gewerbliche Anwendbarkeit.
3. **Kosmetische Behandlungen** auf chirurgischem oder therapeutischem Weg.
4. Ein einfacher **DNA-Abschnitt ohne** Angabe einer Funktion.
5. Erfindungen deren gewerbliche Verwertung **gegen die öffentliche Ordnung** oder **die guten Sitten verstoßen** würde.
6. Verfahren zum **Klonen von menschlichen Lebewesen** und zum **Eingriff in die Keimbahn des Menschen**.
7. Die Verwendung von menschlichen **Embryonen** zu **industriellen** oder **kommerziellen** Zwecken.
8. Verfahren zur Herstellung von **Chimären aus Keimzellen** oder **totipotenten Zellen** von Menschen oder Tieren.